

# Vorwort der Herausgeber

Über 20 Jahre nach dem Erscheinen des Handbuches der Lernbehindertendidaktik von Herwig Baier und Ulrich Bleidick war es an der Zeit, die didaktischen Grundfragen in der Lernbehindertenpädagogik neu zu stellen und nach neuen Antworten zu suchen. Seit Erscheinen der Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur sonderpädagogischen Förderung von 1994 und zum Förderschwerpunkt Lernen von 1999 kann der Bezugspunkt für die Didaktik und Methodik des Unterrichts nicht mehr allein die Schule für Lernbehinderte (bzw. Lernförderung, Lernhilfe usw.) sein. Unterricht für Schüler/-innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen findet an unterschiedlichen Förderorten (z. B. in Förderschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren) statt und kann auch in Allgemeinen Schulen (z. B. in Integrationsklassen) in qualifizierter Weise mit sonderpädagogischer Unterstützung realisiert werden. Dabei ist als besonderes Kennzeichen dieser Schülergruppe ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Lern- und Leistungsverhalten durchgängig zu berücksichtigen, der häufig mit Problemen im Denken, in der sozialen und emotionalen Entwicklung, in der Wahrnehmung und der Motorik sowie in der Sprache verbunden ist.

Das vorliegende Handbuch zur Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen versucht eine Brücke zu schlagen zwischen aktuellen Ergebnissen der empirischen Lehr- und Lernforschung auf der einen und dem zunehmend komplexer werdenden Unterrichtsalltag auf der anderen Seite. Dabei zeigt sich im Gesamtüberblick zu den vorliegenden Beiträgen, dass zahlreiche reformpädagogische Innovationen in der Schulpraxis und bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen durch Ergebnisse der Unterrichtsforschung ergänzt und relativiert werden sollten. Neben der weiterhin notwendigen Adaptation und Modifikation in Bezug auf Unterrichtskonzepte und curriculare Anforderungen der Allgemeinen Schule für Schüler/-innen mit gravierenden Lernschwierigkeiten bleibt von daher auch im Förderschwerpunkt Lernen die spezialisierte und systematische sonderpädagogische Förderung weiterhin unabdingbar notwendig. Eine Didaktik der individuellen Lernförderung (bzw. Lernhilfe usw.) zählt deshalb nach wie vor zu den Grundfragen und fachlichen Spezifika der Lernbehindertenpädagogik.

Vor diesem Hintergrund spricht einiges dafür, sowohl im Bereich der didaktischen Modelle als auch der neueren Unterrichtskonzepte nach Anschlussmöglichkeiten für den Unterricht bei Schülern/-innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen zu forschen. Auch die Lernbereiche Sprache und Mathematik sowie Arbeit und Beruf bedürfen dabei der besonderen Aufmerksamkeit. Ob hingegen derzeit bereits spezifische didaktisch-methodische Anforderungen an den Unterricht in den natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern oder in den Bereichen Sport, Musik, Kunst usw. vorliegen, muss bezweifelt werden. Aus diesem Grunde sind diese inhaltlichen Schwerpunkte des Unterrichts bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen in diesem Handbuch nicht vertiefend behandelt worden.

Innerhalb dieses inhaltlichen Rahmenkonzeptes ist ein wissenschaftlich fundiertes und zugleich praxisorientiertes Handbuch entstanden, das von Studierenden an der Universität, von Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern in der zweiten Ausbildungsphase und von Lehrerinnen und Lehrern mit Gewinn benutzt werden kann. Damit sich das Buch als Arbeitsbuch eignet, wurde in allen Kapiteln auf sprachliche Verständlichkeit geachtet.

Durch einen einheitlichen Kapitelaufbau wurde die Lesbarkeit erhöht. Alle Kapitel enthalten nach der Überschrift eine kurze Zusammenfassung im Sinne einer vorausschauenden Lernhilfe. Abbildungen und praxisnahe Beispiele konkretisieren die theoretischen Aussagen. In der Rubrik „Literatur zum Lesen und Lernen“ werden am Ende der Kapitel Tipps zum weiterführenden Studium gegeben.

Die 29 Beiträge sind auf fünf Kapitelgruppen aufgeteilt. Die Argumentation beginnt mit grundlegenden Fragen und Didaktischen Modellen, erörtert anschließend konkretere Unterrichtskonzepte, führt in ausgewählte wichtige Lernbereiche ein, konkretisiert Fragen und Verfahren der Unterrichtsplanung und -analyse und endet mit Ausführungen zu den Kompetenzen, die Lehrerinnen und Lehrer in der ersten bzw. zweiten Ausbildungsphase bezogen auf den Unterricht erwerben sollten. Einige praxisdienliche Leitfäden im Anhang runden die Argumentation ab. Die einzelnen Beiträge können je nach Interessenschwerpunkt unabhängig voneinander gelesen werden. Querverweise in allen Einzelbeiträgen verweisen auf ergänzende Hinweise an anderer Stelle des Handbuches. Selbstverständlich ist auch eine sukzessive Bearbeitung der Kapitel innerhalb der von uns vorgeschlagenen Systematik möglich.

Ulrich Heimlich & Franz B. Wember

## Vorwort zur 2., aktualisierten Auflage

Herausgeber und Verlag freuen sich, dass bereits nach vergleichsweise kurzer Zeit eine Neuauflage des Didaktik-Handbuches zum Förderschwerpunkt Lernen möglich geworden ist. Zahlreiche Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass hier offensichtlich ein gut lesbares und aktuelles Studienbuch entstanden ist, das vielfältige Bezüge zur Theorie und Praxis des Unterrichts enthält. Herausgeber und Verlag sind zu der Einschätzung gekommen, dass eine vollständig überarbeitete Auflage nicht erforderlich ist. Es wurden in den meisten Kapiteln kleine Korrekturen und Ergänzungen vorgenommen, einige Kapitel haben eine intensivere Überarbeitung erfahren und insgesamt wurden die Literaturverweise um aktuelle Titel ergänzt, um den Nutzen der zweiten Auflage zu erhöhen. Wir danken den Autorinnen und Autoren für die rasche Bearbeitung ihrer Beiträge und hoffen, dass das Didaktik-Handbuch auch weiterhin die schulpraktische Ausbildung im Förderschwerpunkt Lernen begleiten wird.

Dortmund & München, im August 2011

Ulrich Heimlich & Franz B. Wember